



Prof. Dr. Georg Breidenstein (Halle-Wittenberg)

Erziehungspraktiken in der Grundschule – Ethnografische Beobachtungen im Unterrichtsalltag

Vortrag und Workshop im Rahmen der Regensburger Methodengespräche Qualitative Forschung, gefördert von der Universitätsstiftung Hans Vielberth

Dem **Vortrag** liegen theoretische und empirische Erkundungen zu schulischer Erziehung zugrunde, die auch jüngst veröffentlicht wurden (Breidenstein, Georg (2025). Erziehungspraktiken in der Grundschule. Unterrichtsalltag beobachten und reflektieren. Klinkhardt (utb)). Nach einem kritischen Blick auf den Diskurs des „Classroom Management“ gibt der Vortrag Einblicke in eigene Feldforschungen an vier sehr unterschiedlichen Grundschulen. Diese zeigen in praxeologischer Perspektive die Bandbreite der Erziehungspraxis an Grundschulen auf. So kann gefragt werden, wie Erziehungspraktiken mit der spezifischen Organisation und Ausrichtung des Unterrichts zusammenhängen. Systematisierende Überlegungen richten sich zudem auf das Verhältnis von Improvisation und Routine im Rahmen von Erziehungspraktiken und auf das Verhältnis von Disziplinierung und Erziehung.

Für eine praxisorientierte Einführung in ethnografische Analysen werden wir in einem vorhergehenden **Workshop** Material aus einem aktuellen Projekt (Hochschulbildung 2.0, verantwortlich: Prof. Dr. Meike Munser-Kiefer) diskutieren und interpretieren.

Prof. Dr. Georg Breidenstein hat eine Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Grundschulpädagogik an der Universität Halle-Wittenberg inne. Seine Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind u.a. Peer Kultur von Kindern und Jugendlichen, ethnographische Unterrichtsforschung, reformpädagogische Praxis in der Grundschule sowie Methoden und Methodologie qualitativer Sozialforschung.

**Wann: Mittwoch, 12. November 2025, 15.00 – 17.00 s.t. (Workshop)
17.30 – 19.30 s.t. (Vortrag)**

Wo: Sedanstraße 1, Raum A127

Es ist auch möglich, nur am Vortrag oder nur am Workshop teilzunehmen.